

Innere Sicherheit und die Zukunft der Kriminologie

*17. Workshop des „Arbeitskreises
Politikfeldanalyse Innere Sicherheit“
(AKIS)*

vom

2. bis 4. Juni 2005

*an der Polizei-Führungsakademie
in Münster-Hiltrup*

*Leitung und Organisation der
Tagung:*

*Prof. Dr. Karlhans Liebl,
Rothenburg/OL*

In der sich nachhaltig verändernden Hochschullandschaft wird die Zukunft der Kriminologie in Deutschland immer prekärer. Für den Bereich der sozialwissenschaftlichen Kriminologie, Kriminalsoziologie oder Soziologie sozialer Probleme, der in den letzten Jahrzehnten immer schon eine Gratwanderung zwischen Randständigkeit und Abschaffung unternommen hat, hat sich die Lage weiter erheblich verschärft. Die in diesem Bereich frei gewordenen Stellen durch Emeritierungen/Pensionierungen sind nicht mehr besetzt oder umgewidmet worden. Weitere Stellenstreichungen sind zu befürchten.

Auf der anderen Seite kann man heute noch zu der Feststellung kommen, dass sich die Situation der Kriminologie in den Rechtswissenschaftlichen Fakultäten rein quantitativ aufgrund der „Bindestrich-Lehrstühle“ positiv darstellt.

Man kann diesen „Niedergang“ einerseits der staatlichen Finanzpolitik anlasten, andererseits muss aber auch die Frage gestellt werden, wie sich das Fach „Kriminologie/Kriminalsoziologie“ in den letzten Jahrzehnten präsentiert hat und ob es sinnvoll gewesen ist, sich Verwertungsinteressen oftmals weitgehend zu entziehen.

Auf der Tagung sollen diese Aspekte - insbesondere auch die „Trennlinien“ im Fach Kriminologie - und die Probleme der geringen Etablierung der Kriminal-, Polizei-

und Sicherheitsforschung insgesamt angesprochen werden. Speziell kann und sollte auch der Gesichtspunkt der Zersplitterung der deutschen Kriminologie - gekennzeichnet durch die verschiedensten Organisationen - nicht außer Acht gelassen werden. Es soll jedoch nicht nur bei „Klagen“ über die Situation und „Schuldzuweisungen“ dafür in der Vergangenheit stehen geblieben werden. Ein wichtiger Gesichtspunkt der Tagung soll daher der konstruktive Ausblick in die Zukunft des Faches sein. Er soll Anregungen für eine zukünftige „gelebte Interdisziplinarität“ liefern, um somit der „Kriminologie/Kriminalsoziologie“ wieder einen bzw. einen größeren oder vielleicht überhaupt erstmaligen Einfluss auf die Kriminalpolitik und somit Sicherheitspolitik insgesamt zu eröffnen.

Wegen des zuletzt genannten Gesichtspunktes sollen daher auch die neuesten Forschungserkenntnisse und notwendige zukünftige Forschungen vorgestellt und diskutiert werden, sodass sich auch für die Praktiker die Möglichkeit ergibt, neue Inhalte der Kriminologie kennenzulernen.

Tagungsprogramm

(Vortragsangaben sind Arbeitstitel)

Donnerstag, 2. Juni 2005

Moderation:

apl. Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange, Marburg

- 14.00 – 14.15 h Begrüßung und Einführung in die Tagung
Klaus Neidhardt, Präsident der PFA, Prof. Dr. Karlhans Liebl
- 14.15 – 15.15 h Standortbestimmung der Kriminologie
Prof. Dr. Michael Bock, Mainz
- 15.15 – 16.15 h Die Rolle der Kriminalsoziologie in Deutschland
Prof. Dr. Helge Peters, Oldenburg
- 16.15 – 16.45 h Kaffeepause
- 16.45 – 17.45 h Die Kriminologische Zentralstelle: Ziele und Umsetzung
PD Dr. Axel Dessecker, stell. Direktor der KrimZ Wiesbaden
- 18.15 h Abendveranstaltung

Freitag, 3. Juni 2005

Moderation: *apl. Prof. Dr. H.-J. Lange*

- 9.00 – 10.00 h Kriminologische Forschung im BKA und der Periodische Sicherheitsbericht
Prof. Dr. Jürgen Stock, BKA
- 10.00 – 10.30 h Kaffeepause
- 10.30 – 11.30 h Gesellschaftliche Diversität und die Praxis der Kontrolle
Prof. Dr. Rüdiger Lautmann, Bremen
- 11.30 – 13.00 h Mittagspause
- 13.00 – 14.00 h Feministische Kriminologie und Kriminalpolitik
Prof. Dr. Monika Frommel, Kiel
- 14.00 – 15.00 h Aspekte der Jugendkriminalität und zukünftige Reaktionen und Forschungsaktivitäten
Prof. Dr. Klaus Boers, Münster
- 15.00 – 15.30 h Kaffeepause
- 15.30 – 16.30 h Polizeiforschung in der Soziologie und Kriminologie - Zukunftsaussichten
Prof. Dr. Jo Reichertz, Essen
- 16.30 – 17.30 h Kriminologie und Forschungsinstitute: Abhängigkeiten und Wirkungen
PD Dr. Christian Lüdemann, Hamburg (angefragt)
- Ab 18.00 h Abendessen und gemeinsames Treffen im „Casino“ der PFA

Samstag, 4 Juni 2005

Moderation: *Prof. Dr. Thomas Ohlemacher*

- Ab 8.00 h Gelegenheit zum Frühstück im „Casino“ der PFA
- 9.00 – 10.30 h Innere Sicherheit und die Zukunft der Kriminologie - Möglichkeiten und Verpflichtungen**
- Kurzreferate von
Prof. Dr. Hans-Jörg Albrecht, Freiburg
Dr. Michael Jasch, Frankfurt, Givk-Geschäftsführung
Prof. Dr. Jörg-Martin Jehle, Göttingen
Prof. Dr. H.-J. Kerner, Tübingen
apl. Prof. Dr. H.-J. Lange
Prof. Dr. Karlhans Liebl
Prof. Dr. Fritz Sack, Hamburg (angefragt)
Prof. Dr. Michael Walter, Köln
- 10.30 – 12.00 h anschließend Podiumsdiskussion mit den Referenten
- 12.00 – 12.15 h Schlusswort und Ende der Tagung
Prof. Dr. Karlhans Liebl

Anmeldung

Bitte an Prof. Dr. Karlhans Liebl, Fachhochschule für Polizei Sachsen, Friedensstr. 120, 02929
Rothenburg/OL, senden oder per email an: kh-liebl@web.de

Name:

Adresse:

.....

e-mail-Adresse:

Ich benötige eine Übernachtung

von Do bis Sa: ⇒ / von Do bis Fr: ⇒

von Fr bis Sa: ⇒ / keine Übernachtung: ⇒

Sonstige Wünsche/Bemerkungen:.....

.....

.....